

stellen zu dürfen, Kandidat der Partei zu werden, um sich bereits in der Parteiorganisation der Schule für die Aufgaben vorzubereiten, die der Arbeiter-* und Bauernintelligenz in der sozialistischen Gesellschaft gestellt sind. Zehn unserer besten Jugendfreunde wurden zu Ehren des IV. Parteitages in die Partei der Arbeiterklasse aufgenommen. (Beifall.)

Als es darum ging, von unserer Schule einen Lehrer zu entfernen, der die Partei- und die Erziehungsarbeit zu zersetzen versuchte, waren es unsere jungen Parteimitglieder und Kandidaten, die - man muß sagen, ein Vorbild für manche parteierfahreneren Genossen - entschlossen und unbedingt die Linie der Partei vertraten. Es gibt nichts Falscheres, Genossen, als an der Kraft, an den Fähigkeiten unserer Arbeiter- und Bauernjugend zu zweifeln. Unsere besten Lehrer - und wie die Partei wächst und erstarkt, so wächst und erstarkt auch der aktive Teil der Lehrerschaft - sehen in der Entwicklung der Begabung, in der Entfaltung der Fähigkeiten unserer Jugend, besonders unserer Arbeiter- und Bauernjugend, das, was das Leben eines Lehrers erst wirklich sinnvoll und menschlich macht.

Wir wollen unsere Aufgabe - die Aufgabe nämlich, daß die Schule zu einem Zentrum der Aufklärung und der Entwicklung der Kultur, besonders auf dem Lande, wird - ernsthaft erfüllen, wie es der Ministerratsbeschluß vom 4. März 1954 klar zeigt. Wir lassen uns deshalb durch keine Lügen und Verleumdungen der Feinde unseres Volkes beirren. Gerade in diesen Tagen versuchen die geschwächten Kriegstreiber den Kampf an der ideologischen Front zu verstärken. Sie möchten den Eindruck einer aussichtslosen Lage erwecken, deren Schrecken ohne Ende den Menschen schließlich ein Ende mit Schrecken annehmbar erscheinen läßt. Es ist die Aufgabe unserer Lehrer, unseren Menschen die Wahrheit zu sagen, ihnen zu beweisen, daß der Bonner und der EVG-Vertrag Faschismus, Revanche, Krieg, den Tod ihrer Kinder, die Zerstörung ihres Heims bedeuten.

Ist es nicht Wahrheit, daß man in Westdeutschland die Jugend geistig und moralisch zu vergiften versucht, daß die Kriegsverbrecher von gestern heute wieder ihr schmutziges Handwerk treiben dürfen? Die Jugend im Westen unseres Vaterlandes soll nur das lernen, was dem Kriege und dem Profit dient. So wurde den Abiturienten in Baden-Württemberg für die Reifeprüfung 1953 als einheitliches Thema gestellt: „Welche Anforderungen stellen Sie an einen Men-